

21. Wider Zahnweh

Sprich om Ostertage früh vor der Sonnen:
Osterwoche am Himmel! / Grüne du Baum hlenieden! / Dorre
du Wurm in meinem Zahn, / bis daß der Ostertag wieder komm!
Im Namen Gottes usw.

22. Wider die Schwären (Ausschlag)

Schwären! Ich beschwöre dich bei Gift und Blut,
durch Jesu Blut.
du sollst weder wüten noch beißen,
sondern stille stehn
und sollst wieder zurücke gehn
bis die Mutter Maria hegbret einen Mann. Das sprech' ich dir,
N. N. zu gute im Namen Gottes usw. † † †. Amen.

23. Wider das Herzgespanne

Wölf ohne Lunge, / Storch ohne Junge.

Taube ohne Galle, / Herzgespann du mußt fallen!
Das zählt ich dir, N. N., zu ante. † † †. — Streiche mit den beiden
Daumen bei dem Herzröhrl über den Leib, während du betest. Es
wird dreimal wiederholet.

24. Wider das Fieber

Abends nach Sonnenuntergang gehe zu einem Holunderbusch und
sprich:

Guten Morgen, Holunderbaum, du alter!
Da bring ich dir mein kaltes.
Ich bringe dir das Kalte nicht allein,
sondern ich bringe dir 77 erlei Kaltes.

Im Namen Gottes usw. — Man bietet abends „Guten Morgen“
und Morgens „Guten Abend“ und geht dreimal hinzu.

25. Wider das Podagra (Reihen, Gicht)

Nimm einen Hahn. Ist der Kranke ein Mann, einen weißen
Hahn, ist es ein Weib, so ist jede Farbe recht, und los ihn kappen
(die Henne befrieten). Die Person, so das Podagra hat, soll dabei
sagen:

Kappahahn! Ich schenke dir das Podagra,
das sollst du haben dein Lebeitag!

Dabei soll er drei Vaterunser beten.

26. Schmerzen zu benehmen

Christus geboren, Christus gestorben, Christus wieder ersunden,
heilet alle Schmerzen zu allen Stunden.
† † † Im Namen Gottes usw.

27. Wider Leichdorne (Hühneraugen) und Warzen

Wenn du eine schwarze Schnecke siehst, so streiche den Leichdorn
oder die Warze damit und spieße sie an einen Haselstrauch und
sprich: „Leichdorn (Warze)! Sobald die Schnecke verdorret, verdorre
auch du! Im Namen Gottes usw.“ — Du darfst sie aber nicht mit
bloßen Händen angreifen.

28. Wider das Schwinden am Menschen

Nimm einen weißen Kiesel und schlage drei Kreuze auf das
schwindende Glied und sprich:

Schwund! Hebe dich aus dem Fleisch und Bein!

Ich schlage dich mit dem Kieselstein.
Im Namen usw. — Darnach lege den Stein unter die Dachtraufe
und tue dies drei Tage nacheinander.

29. Wider den Wurm an Menschen und Vieh

Ich beschwöre dich, Speckwurm!
Ich beschwöre dich, Rittwurm!
Ich beschwöre dich, Frisch- und liegenden Wurm
an diesem N.
daß du mußt sterben

und in deinem Lager verderben!
Ich zähle es dir zur Buße, daß du mußt sterben. Im Namen
Gottes usw. † † †. — Dieses sprich an einem Freitag vor Sonnen-
aufgang dreimal.

30. Feuer zu versprechen

Feuerflamme, ich komme zu dir!
Ein gläubig Herz bringe ich dir,
welches alle Menschen macht bange
durch den Wundermann Jesus Christ

dem Wind, Meer, Feuer gehorsam ist.

Im Namen der heiligen Dreifaltigkeit.

Alle diese Sagen und Zauberformeln gehören dem 16.—17.
Jahrhundert an. Sie haben in diesen Jahrhunderten ihre Gestalt
erhalten, wie sie mitgeteilt sind. Jedoch gehen sie auf viel ältere
Zeiten zurück. Es sind Kulturdenkmäler aus der Zeit des Mittelalters.

Anne Dokterfuhr*)

Gustav Mehlrose, Löbau

A der irscht aber a Burwurt. Woa dan drei Därfern,
a dan 'ch die Geschichte zugetroan hoat, hieß doas eene
Gruß Schwoanewitz. Die andern beed'n meign der Geschach-
heit hoalber oach 's Neberdorf und 's Niederdorf heehn.

Su im 1867 oder 68 rim koam as Neberdorf a neuer
Dokter. Dar hoatte zovore schunn etl'he Juhr a an Stadt
a der Neisse prakteziert. Der Dokter stammte aus 'n
Niederdorse und seine Frau aus 'n Neberdorse. Weil se
nu vallebeede Dorfkinder woarn, da hoatt'n se valle Leute
garne.

'n Dokter seine griste Freude woar, wenn er 'ch
moanchmol an rajcht darb'n Schpoaß mach'n konnte. Dan-
der waagn ging er ofte a Gloas Bier trink'n, 's blieb
freilich meestns ne ba enn Gloase. Wenn derno an Bier-
tische rajchter Deehs und de richt'che Stimmung woar, do
sucht'ch der Dokter enn oder 'n andern raus mit dan er
'ch an sich Schpoaß derlobm konnte. J. B. schnitte amol
enn a Hosnbeen weg. A andermol brannte enn mit der
Ziggarre a Looch a de Hosn, aber glei su tief, daß dar's
v an Beene fühlte.

Weil der Dokter nu salber a riesnstoarker Moan woar,
do sing a o moanchmol mit enn an Ringkoamps van.
Wenn a doderbei enn su a bisl aus der Hoasong gequetscht
hoatte, dan bestellt er 'ch 'n andern Tag hie und brocht'n
wieder a die richt'che Form. Die mit 'n ledierten Hosn
kriegtn a poar neue und's Looch an Beene wührde o mit
an voassn Pfloaster zugeklapt.

Nu doarf aber niemand denkn, weil s'ch dar Dokter
siche Schpäße machte, daß doas erne oach a Pfuscher ge-
wahrt wär, o haleibe. An siebzher Zahnti totat e fugoar
anne Haard Juhr a Drasn prakteziern; vo dort hoat'n su-
goar a ganz Gruber das Leibdokter anne ganze Zeit mit
noa Itoalch genumm. Nu woarn aber seine Schwieger-
eltern ahlt gewuhrdn und do mocht'n wuhl seine Froe
suweit gebracht hoann, daß se wieder as Neberdorf koam.
Se bliebm aber oach su lange, wie de Schwiegereltern
labtn, derno machtn se wieder no Drasn, wu se valle beede
gestorbm senn.

Nanu vor Fuhr.

Do wührde nu a Gruß Schwoanewitz amol off an
Bauergutte ganz nutwendh a Dokter gebraucht. Do hieß
's, loft oach dan aus'n Neberdorse huhln. Der Knajcht
mischt' nu fir 'n Blooschimml eischpoann und fort gings 'n
hahln Troapp. Jebern Hiebl weg, durch's Niederdorf durch
und an Neberdorse ruff. Von Gelcke woar o der Dokter
derheeme. Dar schtadte nu fir sei Hamperchzeng a de
Tasche und fort gings. De ganze hie und har Hoahrt
hoatte noa keene Stunde gedauert. Der Dokter machte nu
senn Kroom und a ar hoalbm Stunde woar valls gut.
Der lauter Freedn huhlte nu der Bauer 's Brut rei,
tooschte Worscht und gereechert Fleisch uss und soachte anne
Volle reen'n Korn off'n Tisch. Nu sollte der Dokter ass'n
und trinka. Gegassn hoat e ne, aber zo a poar Glasln
Korn ließ er'ch ne zwämol heehn. Ih mischt' der Knajcht
aber wieder eischpoann und 'n Dokter heemfoahrn. 's woar
a zugemachtes Wajnl, a dan de Tiere zon ei- und aus-
schaaign hinne woar. A der irscht ging's su hoalbewajge,
aber, der Knajcht woar schlafferch und 'n Blooschimml
woarsch o ne ganz ennerlee, daß e noa su an Wajg machn
mischt'.

Glei an Dafange von Niederdorfse ha ar Woassermühle
gitt's an steiln Hiebl ruff und dort wohte 's Pfarrd bahle
nimie, oab's noa forttratn sollte, 's fill'n jeder Schriet
schwer.

Der Dokter dachte: „Jetzt werde ich mir mal einen
Hauptspatz machen.“ Ar nvam seine Tasche undern Darm,
machte sachte de Wajnltere uss, stieg ärchlich raus und